

(Evelyn, Klaus)



Der Wetter- und LLB für Samstag konnte nicht besser sein. So durften Evelyn und ich wieder mal eine dieser Skitouren die unter die Kategorie "der perfekte Tag" fallen genießen. Im Bild das Zeller Becken mit Kitzsteinhorn.



Gestartet sind wir von letzten Gehöft in Pürzelbach. Man folgt zuerst dem Sommerweg idyllisch durch den Wald Richtung Kallbrunnalmen. Die erste Stunde gehts gemütlich dahin, ideal zum Eingehen.



Bevor man die Almfläche erreicht müssen wir noch einen riesigen Lawinenkegel queren. Hier ist praktisch der ganze Hang unterhalb des Kühkranz runter gekommen.



Ab der Kallbrunnalm hat man das Ziel ständig im Blick.....aber das zieht sich noch etwas, ab da gehts` s noch gut 1000Hm aufwärts.

Seehorn (2.321m)





Bei den Verhältnissen eine absolut perfekte Tour. Da es wesentlich wärmer war als erwartet hatten wir bei der Alm etwas mit anstollenden Fellen zu kämpfen aber im Wald wurde es dann gleich wieder besser.



Nach dem etwas steileren Waldstück querten wir den ganzen Hang nach links um den Felsriegel der den direkten Weg versperrt zu umgehen.



Nach der Querung kommt man endlich am Gipfelhang an, hier sollte man aber nicht mehr zu weit nach rechts raus □ wie man an der Wächte sieht. Die letzten 250 Hm ziehen sich dann nochmal ordentlich.

Seehorn (2.321m)



Nach knapp 4 Stunden Aufstieg genossen wir erst mal mit vielen Gleichgesinnten die Sonne am Gipfel und das Panorama. Im Bild der grosse Hundstod....erinnert mich irgendwie an einen etwas höheren Berg.....



Die Abfahrt bot Pulver vom Feinsten und daher nahmen wir nochmal ca. 150 Hm Gegenanstieg zum Farmauerriedl (Bildmitte vor dem Kühkranz) in Kauf und wurden dafür mit einer weiteren tollen Abfahrt belohnt.

Seehorn (2.321m)



**Infos:** Bei den Verhältnissen geniale Skitour mit 1350Hm + 150Hm Gegenanstieg (optional) Weißbach bei Lofer Richtung Hirschbichl. Entweder dann nach Pürzelbach abzweigen ( ev. Kettenpflicht) oder zum Parkplatz Hirschbichl ( NO seitiger Aufstieg) Wir sind von Pürzelbach aus gestartet was zwar Strecken mäßig viel weiter aber dafür viel einsamer ist.